

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 73 (1947)  
**Heft:** 45

**Artikel:** Der Traum vom Gaseinzieher  
**Autor:** Urban, Ralph  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-486579>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Hotel Anker**  
**Rorschach**  
Tel. 42612 Das Haus für gute Küche  
**1947 renoviert**  
Alle Zimmer mit fl. Wasser oder Bad  
Es empfiehlt sich W. Moser-Zuppiger

Mr. et Mme. Dupont  
speisen mit Vorliebe im  
**Du Pont**  
Zürich beim Hauptbahnhof  
**Die Küche ist prima!**  
Nur gute Weine! Sternbräu  
Tel. 271822/258355 Fl. Hew

**Restaurant St. Jakob Zürich**  
am Stauffacher Telefon 232860 Tram 2, 3, 5, 8, 14  
Das gute Restaurant mit der Stehbar  
**Bistro** Wild-Spezialitäten  
für „Schnellzugs“-Bedienung SEPP BACHMANN

**Hotel Löwen Aarau**  
Neuzeitliche Zimmer  
Gepflegte Küche **BAR**

Vor dem Bier 1 Steinhäger  
Nach dem Bier 1 Steinhäger  
Feinster doppelter  
**Löwen Steinhäger**  
Erste Actienbrennerei Basel

Luzern Bürgerstraße 3 Telefon 20783  
**Walliser Kanne**  
CHANNE VALAISANNE  
Eine Sehenswürdigkeit, eine Pflegestätte guter Walliser Weine  
und wirklicher Walliser Spezialitäten. Anton Keist-Chanton

Bellardi „blanc“ und . . . „Après-Ski“  
So was Tolles gab's noch nie!

**BELLARDI**  
Vermouth

FÜR DIE SCHWEIZ: PRODUITS BELLARDI S.A. BERNE

## Die Friedenspfeife



Dem Franzosen ist der Tabak zu leicht,  
er hätte gern mehr Ruhr-Tabak darin.



Dem Italiener ist der Tabak zu stark —  
er hätte ihn gerne milder gehabt.



Der Russe zieht die rein russische Ziga-  
rette vor.



Der Amerikaner macht sich den Rauch  
der Friedenspfeife nutzbar, und betreibt  
seine Fabriken damit.

## Der Traum vom Gaseinzieher

Man sprach von Träumen. Von Träumen, die sich erfüllten, von Angstträumen und von solchen, die in das dunkle Reich unterbewußten Daseins hinüberspielen.

«Was Sie da erzählten, meine Herren», ergriff schließlich ein gewisser Herr Guggler das Wort, «ist sicher interessant gewesen, aber ich glaube behaupten zu können, den merkwürdigsten aller Träume mit dem vom Gaseinzieher selbst geträumt zu haben —»

Herr Guggler seufzte tief und begann seine Geschichte:

«Schuld daran hatte der Alkohol. Ich wollte damals gerade meinen Geburtstag in aller Stille begehen, denn in meiner Kasse herrschte Ebbe. Allerdings machte mir das in solchen Fällen bewundernswürdige Erinnerungsvermögen meiner Kollegen einen Strich durch die Rechnung. Vor Büroschluß schlängelte sich einer nach dem andern meiner Amtskollegen an mich heran,

gratulierte und gab der angenehmen Erwartung Ausdruck, nachher ein Glas auf mein besonderes Wohl trinken zu dürfen. Es blieb mir nichts anderes übrig, als die ganze Gesellschaft einzuladen. Nun betrug mein flüssiges Barvermögen fünfundzwanzig Franken, womit ich bis zum nächsten Monatsersten auskommen sollte. Außerdem befanden sich in einem Seitenfach meiner Brieftasche noch zwanzig Franken für die fällige Gasrechnung. Mit gewisser Bangigkeit wartete ich auf den nächsten Morgenbesuch des Gaseinziehers.

Nun, ich ging also nach Büroschluß mit meinen Kollegen und wurde bald infolge des ungewohnten Alkoholkonsumes leichtsinnig. Als ich spät meine kleine Wohnung betrat, hatte ich auch das für die Gasrechnung reservierte Geld verjuxt. Der Alkohol rächte sich in einem Delirium wüster Träume. Erst später klärten sie sich und nahmen bestimmte Gestalt an, um schließlich in

Hartnäckigkeit auszuarbeiten. Es fing damit an, daß es entsetzlich lang klingelte, im Traum natürlich. Dann träumte mir, ich stünde auf, wankte mit schmerzdem Kopf zur Tür und öffnete. Draußen stand der Gaseinzieher und starrte mich schrecklich an.

«Entschuldigen Sie», stammelte ich, «ich habe kein Geld!»

«Hahaha —», lachte der Mann höhnisch, «das könnte jeder sagen. Achtzehn Franken und fünfzehn Rappen!»

«Die fünfzehn Rappen hätte ich gerade noch», flüsterte ich.

«Sie», sprach der Gaseinzieher, «mit mir scherzt man nicht!» Und stach mich mit seinem langen Bleistift tief ins Gekröse. Ich schrie fürchterlich, holte schmerzgepeinigt aus und schlug ihm ins Gesicht. Paff — machte es, der Gaseinzieher war zerplatzt wie ein Kinderballon, zurück blieb nicht als leichter Gasgeruch. Ich lachte herzlich in meinem Traum, wankte ins Bett zurück und schlief weiter. Bald darauf klingelte es zum zweitenmal, natürlich wieder im Traum. Ich stand auf, torkelte zur Tür, öffnete — es war der Gaseinzieher.

«Sie!» brüllte ich ihn an. «Mich stehen Sie nicht mehr!» Kinnhaken - Paff - leiser Gasgeruch. Zurück ins Bett. Nach einer Weile klingelt es —

«Ein selten hartnäckiger Traum», unterbrach einer der Zuhörer.

«Allerdings», sagte Herr Guggler. «Ich kroch also wieder aus dem Bett, ging zur Tür, öffnete. Wer steht draußen? Der Gaseinzieher. Um mich nicht unnötig aufzuhalten, schlage ich ihm eine aufs Kinn, mache die Tür zu und begeben mich ins Bett zurück. Nach

einer gewissen Zeit klingelt es Sturm. Diesmal werde ich vollkommen munter, es besteht auch kein Zweifel, daß es wirklich klingelt. Ich springe aus dem Bett, trinke das Wasser aus der Blumenvase und eile zur Tür. Draußen steht der Gaseinzieher mit einem Polizisten.

«Das ist er!» schrie der Mann erbost und zeigte mit seinem Bleistift auf mich. «Vor zehn Minuten läutete ich, auf einmal geht die Tür auf und dieser Kerl haut mir eine herunter, ohne auch nur ein Wort zu verlieren.» Der Polizeibeamte zog sein Notizbuch und allmählich wurde mir zu meinem Leidwesen klar, daß schon das vorletzte Erscheinen des Gaseinziehers nicht mehr Traum sondern Wirklichkeit gewesen sei. Auch bei der Verhandlung wollte mir der Richter die Geschichte von dem Traum nicht recht glauben», schloß Herr Guggler seinen Bericht, «und verurteilte mich zu einer Woche bedingt.»

Ralph Urban

### Er weiß es ...

«... und nun waren sie ihrer Armut und ihres Hungers ledig ...», steht in einem bekannten Märchen, das die Zweitkläßler eben lesen.

Der Lehrer will von den Schülern wissen, was «ledig» heiße. Ernstli meint, sein Vater sei nicht ledig. «Ganz richtig», hilft der Lehrer; «wer kann mir erst einmal das Gegenteil von ‚ledig‘ sagen?»

Da meldet sich Fritzli, und in die erwartungsvolle Stille der Klasse tönt es mit dem Brustton der Ueberzeugung: «Erledigt!»

H. K.



Elegant  
Solid  
Preiswert  
**Tuch AG.**  
Gute Herrenkleider

Arbon, Basel, Chur, Frauenfeld, St. Gallen, Glarus, Herisau, Luzern, Olten, Romanshorn, Schaffhausen, Sians, Winterthur, Wohlen, Zug, Zürich. — Depots in Bern, Biel, La Chaux-de-Fonds, Interlaken, Thun

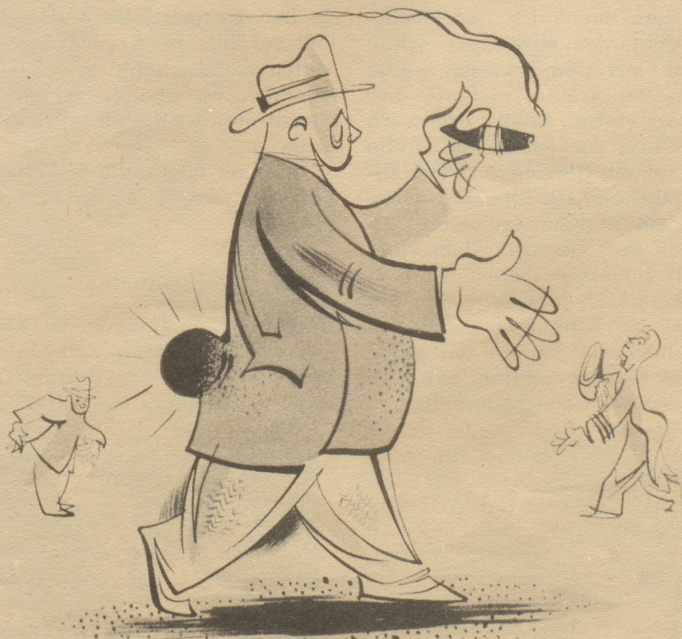
**Kunststube Künscht**  
Seestr. 160 (Zürich)  
Schweizer Künstler  
an der Seestraße  
Eine permanente Ausstellung namhafter Vertreter moderner Malerei und Plastik, im Restaurant der guten Küche. Tel. 91 07 15  
Maria Benedetti

**Zwei mal Räblus:**  
ZÜRICH Stüssihofstatt 15 Tel. 24 16 88  
BERN Zeughausgasse 5 Tel. 393 51  
**Zwei mal ganz prima!**

**Weibel**  
DER KRAGEN FÜR JEDERMANN  
Kein Waschen, kein Glätten mehr  
FR. 4.80 DAS DUTZEND  
1 STÜCK 45 RP.  
WEIBEL-KRAGENFABRIK AG. BASEL 20

Sie sehen es auf Schritt und Tritt: Gepflegte Herren nehmen **BRIT** NACH DEM RASIEREN  
Pfleget, desinfiziert und schützt Ihre Haut!  
WEYERMANN & CO. ZÜRICH 24

**"CAMPARI" SODA**  
weltbekannter Aperitif in Original-Flaschen fertig präpariert!



Leutenegger

### Campionefähig

(dä Bole am Rugge isch 's Portmonee)